

Institutionen und Aktionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Institutionen und Aktionen

Die städtische Drogenentzugs-Station

Am 24. November 1982 genehmigte der Gemeinderat das Massnahmenpaket des Stadtrates (SR-Beschluss Nr. 2490 vom 1. 9. 1982) zur Bekämpfung der Drogenabhängigkeit auf Stadtgebiet. Nach Ablauf der Referendumsfrist (21. Dezember 1982) wurden die Vorarbeiten für die Eröffnung der Entzugsstation im kleinen Personalhaus des Krankenhauses Bombach an die Hand genommen. Die ersten Mitglieder der Arbeitsgruppe haben ihre Tätigkeit im Februar 1983 aufgenommen.

Tagesheim Entlisberg

Am 30. August 1982 wurde im Personalhaus des Krankenhauses Entlisberg mit dem Umbau für die Aufnahme des bis dahin in einer Bettenstation des Hauptgebäudes eingerichteten Tagesheimes begonnen. Die Räumlichkeiten konnten am 12. November bezogen werden. Die damit frei gewordenen 29 Betten werden sukzessive mit Langzeitpatienten belegt. Die Zahl der Normalbetten des Krankenhauses steigt 1983 somit auf 222 (+ 1 Isolierbett).

Impfaktion 1982 gegen die Hepatitis B

Im Rahmen einer von Kanton und Stadt gemeinsam durchgeführten präventiv-medizinischen Aktion erhielten bis zum Jahresende mehr als 10'000 Medizinal- und Risikopersonen in Krankenhäusern und medizinischen Fachschulen die erste von drei Impfungen gegen das Virus der Leberentzündung Typ B (Hepatitis B). Die Stadt ermöglichte durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln aus dem Katastrophen- und Epidemiefonds die kostenlose Erstimpfung von über 500 Drogenabhängigen – einer der wichtigsten Risiko- und Überträgerpopulation – auf Stadtgebiet. Die erste Auswertung der bis anhin eingetroffenen Daten zeigt einen deutlichen Rückgang der Zahl akuter Hepatitiden in unserer Bevölkerung.